

- S. 205. zum 28. April.  
Auch das Nekrologium des Klosters Wöltingerode verzeichnet den Tod des Herzogs Heinrich an diesem Tage (vergl. Jahrg. 1851 dieser Zeitschrift. S. 57).
- „ 205. zum 29. April.  
Henning Morgenstern wurde 1463, nach dem 3. Juni, zum Abt des Klosters Marienrode (Novalis S. Mariae, ord. Cist., dioec. Hild.) erwählt, und segnete das Zeitliche im Jahre 1473 (Heineccius Antiq. Goslar. 281) oder, wohl richtiger, am 27. April 1478 (Leibnitz Scr. II, 465. vergl. 899).
- „ 206. zum 4. Mai.  
Wenn die an diesem Tage vermerkte Sophie eine Gräfin (v. Dassel) war, dann kann sie nur die gleichnamige Tochter des Grafen Adolfs II. v. Dassel (1210—1257) gewesen sein, welche urkundlich von 1240—1244 vorkommt (vergl. Erhard und Rosenfranz Zeitschr. VIII, 114), doch scheint mir eine solche Annahme bedenklich.
- „ 213. zum 12. Juli.  
Margarethe Puffen soll anfänglich Priorin gewesen und am 26. April 1494 zur Aebtissin des Klosters Medingen erhoben worden, dort aber am 13. Juli 1513 in die Ewigkeit gegangen sein (Löffmann 123—128, Pfeffinger I, 236).
- „ 215. zum 2. August.  
Sollte unter dem hier eingezeichneten Bischof Otto nicht etwa Otto II., Graf v. Wohldenberg, zu verstehen sein, welcher 1318 (nach dem 31. Juli) zum Bischof von Hildesheim erwählt wurde und am 22. August 1331 mit Tode abging? Mir ist wenigstens ein Bischof Otto nicht bekannt, dessen Ableben am 2. August erfolgt wäre. Da nun auch das Nekrologium des Hildesheim. St. Michaelisklosters den Tod des Bischofs Otto II. auf den 3. August verlegt (vergl. Vaterl. Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1843. S. 20), so möchte am Ende dieser Tag den Vorzug vor dem 22. August verdienen.
- „ 218. zum 1. September.  
Die erwähnte Sophie soll 1450 Aebtissin des Klosters Derneburg (S. Mariae & S. Andreae, ord. Cist., dioec. Hild.) geworden und bis 1468 geblieben sein, worauf eine Beate von der Schulenburg, die 1484 gestorben wäre, ihre Stelle eingenommen hätte. Dieser soll eine andere, dem Namen nach unbekannt, Aebtissin von 1484 bis 1487 gefolgt, und dann 1487 Sophie von der Schulenburg erwählt worden sein. Dies kann indessen nicht richtig sein, denn in einer Urkunde vom Jahre 1471 heißt es, obige Sophie habe